Mittwoch, 9. März

20 Uhr *Abendvortrag*
Judenfeind, Judenfreund – oder Jude?
Kontroversen um Goethe im Dritten Reich
Prof. Dr. W. Daniel Wilson (London)

anschließend Empfang

Musikalisches Rahmenprogramm
gestaltet von Studierenden der Hochschule
für Musik FRANZ LISZT Weimar

Donnerstag, 10. März

IV | Goethe und
die völkisch-antisemitische Ideologie
Moderation: Prof. Dr. Julius H. Schoeps (Potsdam)

9.30–11 Uhr **Goethe, das Judentum und die antisemitisch-völkische Bewegung**
Prof. Dr. Stefan Breuer (Hamburg)

Tendenzen der Goethe-Rezeption im jüdischen Kulturkreis nach 1933 im NS-Deutschland
Prof. Dr. Kerstin Schoor
(Frankfurt an der Oder)

Kaffeepause

11.30–13 Uhr **Zur Rezeption von Goethes »Faust« im Nationalsozialismus**
Dr. Franziska Bomski (Weimar) und
Dr. Anja Oesterhelt (Gießen)

Abschlussdiskussion

Die Konferenz unternimmt den Versuch, persönliche Bezüge Goethes zu jüdischen Zeitgenossen und vice versa mit der Rezeption und Deutung seines Werkes durch (deutsch-) jüdische Wissenschaftler und Leser sowie der völkisch-antisemitischen Vereinnahmung Goethes zusammenzubringen. Damit wird eine ebenso komplexe wie wirkmächtige Wechselbeziehung neu verortet.

Tagungsort
Goethe-Nationalmuseum
Frauenplan 1
99423 Weimar

Um Anmeldung bis zum 25. Februar wird gebeten:
Moses Mendelssohn Zentrum
für europäisch-jüdische Studien
Am Neuen Markt 8
14467 Potsdam
Telefon 0331 28094-17
Fax 0331 28094-50
moses@mmz.uni-potsdam.de
www.mmz-potsdam.de

Eine Konferenz des Moses Mendelssohn Zentrums,
des Zentrums Jüdische Studien Berlin-Brandenburg,
der Klassik Stiftung Weimar und
der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar,
gefördert durch die Moses Mendelssohn Stiftung

Gefördert durch

GOETHE IN DER DEUTSCH-JÜDISCHEN KULTUR-GESCHICHTE

GOETHE-NATIONALMUSEUM
WEIMAR
7.–10. MÄRZ 2016

GOETHE

IN DER DEUTSCH-JÜDISCHEN KULTURGESCHICHTE

GOETHE-NATIONALMUSEUM WEIMAR

7.–10. MÄRZ 2016

Montag, 7. März

14.30 Uhr

Eröffnung | Grußworte

Prof. Dr. Julius H. Schoeps
(Direktor des Moses Mendelssohn Zentrums)
Hellmut Th. Seemann
(Präsident der Klassik Stiftung Weimar)

I | Teil 1 | Zeitgenössische Bezüge um 1800
Moderation: Prof. Dr. Steffen Höhne (Weimar)

15–16.30 Uhr

»Nicht Affectation, sondern Pflaumenweichheit.« Von ›Rahel‹ bis Rodenberg – Goethe in Berliner Salons
Dr. Hannah Lotte Lund (Berlin)

Goethe und Felix Mendelssohn Bartholdy
Prof. Dr. Christiane Wiesenfeldt (Weimar/Jena)

Kaffeepause

17–18.30 Uhr

Goethe, Bettine Brentano und die Frankfurter Juden
Prof. Dr. Wolfgang Bunzel (Frankfurt am Main)

Die Sicht des jungen Goethe auf die christlichen Kirchen und das Judentum
Prof. Dr. Heinz Hamm (Halle)

Dienstag, 8. März

I | Teil 2 | Zeitgenössische Bezüge um 1800
Moderation: Dr. Irene Diekmann (Potsdam)

9.30–11 Uhr

»Wehe über die Juden« – Der Minister Goethe und die Herausbildung des deutschen Nationalismus im Kontext des Wartburgfestes 1817
Dr. Werner Tress (Berlin)

Poetisch-religiöse Vorratskammer. Die Hebräische Bibel bei Goethe und Heine
Prof. Dr. Joseph A. Kruse (Düsseldorf/Berlin)

Kaffeepause

II | Goethe in den Geisteswissenschaften
Moderation: Prof. Dr. Helmut Peitsch (Potsdam)

11.30–13 Uhr

Hermann Cohens Goethe-Rezeption
Prof. Dr. Andrea Albrecht (Stuttgart)

Cassirer und Goethe
Prof. Dr. Dorothee Gelhard (Regensburg)

Mittagspause

14.30–16.45 Uhr

Ludwig Geigers Goetheforschung am Beispiel spezifischer Textlektüren und der Herausgeberschaft des Goethe-Jahrbuchs
Dr. Ulrike Schneider (Potsdam)

»Genial normal«?! Richard M. Meyer liest/erklärt Goethe
Dr. des. Myriam Isabell Richter (Lüneburg)

Jüdische Goethe-Biographik als Quelle von Thomas Manns »Lotte in Weimar«
Prof. Dr. Irmela von der Lühe (Berlin)

Mittwoch, 9. März

III | Goethe-Bilder

9.30–11 Uhr

Moderation: Prof. Dr. Irmela von der Lühe (Berlin)

Der Prager Kreis und Goethe
Prof. Dr. Steffen Höhne (Weimar)

Kafkas Goethe. Eine verdeckte Klassiker-Rezeption
Prof. Dr. Dieter Lamping (Mainz)

Kaffeepause

11.30–13 Uhr

»im vierten Weltkriegsjahr nachlesend, was Deutschlands Dichter vor hundertundsechsundzwanzig Jahren an gleicher Stelle in ähnlicher Situation notierte, lernt man ihn hassen«: Egon Erwin Kisch und Goethe
Prof. Dr. Helmut Peitsch (Potsdam)

Der bessere Deutsche? Goethe bei den polnischen Juden
PD Dr. Agnieszka Pufelska (Potsdam)

Mittagspause

15–16.30 Uhr

Moderation: Dr. Franziska Bomski (Weimar)

Goethe und die deutsche Kultur im Weltbild und Denken von Nahum Goldmann
Prof. Dr. Dieter Borchmeyer (Heidelberg)

»Goethe's impatient susceptability.« George Henry Lewes als Goethebiograph mit Seitenblicken auf Georg Simmel und Friedrich Gundolf
Prof. Dr. Rüdiger Görner (London)